

## „Unternehmen tun Gutes“

### LWL-Messe der Integrationsunternehmen am 24.03.2010 im Messe und Congress Centrum

#### Halle Münsterland

09:30 h	Eröffnung im Foyer durch Dr. Wolfgang Kirsch, LWL-Direktor, Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und Klaus Eisert, Geschäftsführer der Phoenix Contact GmbH & Co.KG, Blomberg				
	<b>Roter Saal 1</b>		<b>Roter Saal 2</b>	<b>Pavillon 1</b>	
11:00 h bis ca. 11:45 h	<b>Aktion Mensch - Förderung von Arbeit für Menschen mit Behinderung</b> Erläutert werden die förderpolitischen Intentionen der Aktion Mensch zur Förderung von Arbeit für Menschen mit Behinderung, sowohl hinsichtlich der Projekt- als auch der Investitionsförderung. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von Integrations- und Beschäftigungsprojekten. <b>Referent: Stefan Burkhardt</b> , Aktion Mensch Referatsleiter Impulsförderung	10:30 h bis ca. 12:00 h	<b>Betriebswirtschaftliche Planung eines Integrationsunternehmens</b> Integrationsunternehmen sind Wirtschaftsunternehmen, die wesentliche Teile ihrer Einnahmen über den Markt erzielen und damit den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsbedingungen unterliegen. Mittels eines Unternehmenskonzeptes ist die Wirtschaftlichkeit eines Integrationsunternehmens u.a. für die Zuschussgeber darzustellen. Im Vordergrund steht dabei die Frage, ob ein langfristiger Betrieb mit Kostendeckung zu erreichen ist und die Arbeitsplätze der Menschen mit Behinderung somit als gesichert eingestuft werden können. Der Workshop wendet sich an Interessierte, die die Gründung eines Integrationsunternehmens erwägen und die sich mit den ersten Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Planung vertraut machen wollen. <b>Referenten: Gustav Bölke, Helmut Kleinen, G.I.B.,Bottrop</b>	11:00 h bis 12:00 h	<b>Job-Coaching in Integrationsunternehmen.</b> Job-Coaching ist ein erfolgreiches Instrument zur Integration von Menschen mit Behinderungen ins Arbeitsleben. In diesem Seminar erfahren Sie, wann ein Job-Coaching sinnvoll ist, wie ein Job-Coach am konkreten Arbeitsplatz wirkt und wer die Kosten für diese spezielle Form der Schulung übernimmt. Menschen mit Schwerbehinderung profitieren von dieser gezielten Einzelschulung ebenso, wie deren Arbeitgeber. <b>Referentinnen: Claudia Daldrup</b> , Ergotherapeutin im LWL-Integrationsamt Westfalen, <b>Britta Lessmann</b> , Job-Coach.

# LWL-Integrationsamt Westfalen

Behinderte Menschen im Beruf

	Roter Saal 1		Roter Saal 2		Pavillon 1
12:00 h bis 13:00 h	<b>Marktforschung und Marketing - Erfolgsbausteine der Unternehmensgründung</b> Gründung von Integrationsprojekten in der Gastronomie und Hotellerie. Erfolgreiche Gründungskonzepte basieren auf folgender Vorgehensweise: Standort und Markt beurteilen, Marktforschung integrieren, Zielgruppen erkennen, Marketingkonzept entwickeln, Investitionsplan aufstellen, Finanzierung vorbereiten, Umsatz und Kosten prognostizieren, Liquidität budgetieren <b>Referent: Bernd Luxenburger</b> , Gastgewerbe Beratungs Service GmbH, DEHOGA Beratung	12:00 h bis 13:00 h	<b>Steuerrechtliche Fragen</b> bei gemeinnützigen wie gewerblichen Integrationsunternehmen; Kurze Einführung in die Themen Sphärentrennung, Abgrenzung wirtschaftliche Geschäftsbetriebe, Zweckbetriebe und Vermögensverwaltung, Anwendung der Wertschöpfungsklausel / Verkauf von Handelswaren, Gestaltungsempfehlungen, Umsatzsteuer und Gefahren bei Integrationsprojekten, Einschränkung des ermäßigten Steuersatzes nach § 12 Abs.2 Nr. 8 UStG ab 2007, Vorsteuerabzug: gemischte Aufwendungen, Aufteilung von Vorsteuern <b>Referent: Andreas Seeger</b> , Steuerberater, CURACON GmbH	12:00 h bis 13:00 h	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung – Wie mache ich meinen Betrieb „fit“ für die Zukunft?</b> Krankheit und Ausfalltage kosten den Betrieb Geld, verringert seine Leistungsfähigkeit und Produktivität. Ziel dieses Seminars ist, konkrete, sparsame und leicht umsetzbare Ideen für Gesundheit und Arbeitsschutz im eigenen Betrieb zu vermitteln. <b>Referentin: Ina Steinfurth, Diplom-Gesundheitswirtin (FH)</b> , Mitarbeiterin der Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe Region

# LWL-Integrationsamt Westfalen

Behinderte Menschen im Beruf

	Roter Saal 1		Roter Saal 2		Pavillon 1
13:00 h bis 14:00 h	<p><b>Kennziffern - Instrumente für den wirtschaftlichen Erfolg</b> Erfahrungen aus der betriebswirtschaftlichen Gründungs- und Festigungsberatung von Integrationsprojekten in der Gastronomie und Hotellerie. So stellen sich erfolgreiche Betriebe regelmäßig auf den Prüfstand: Der Betriebstyp bestimmt den Umsatz – und die Kosten! Seien Sie vorbereitet – die Datenbasis. Wie viele Kennzahlen ein Betrieb wirklich braucht. Der Soll- / Ist-Vergleich – agieren statt reagieren, Und wofür das alles ? – die Maßnahmen.</p> <p><b>Referenten: Gerd Pfeuffer</b>, Gastgewerbe BeratungsService GmbH, DEHOGA Beratung</p>	13:30h bis 14:30 h	<p><b>Betriebsübernahme - Chancen und Risiken.</b> Es werden die Vor- und Nachteile einer Betriebsübernahme als Alternative zur Neugründung beleuchtet und Informationen zu folgenden Fragen gegeben: Wie gewinnt ein Käufer Klarheit über das Unternehmen, den Markt und Wettbewerb? Welche Übergabeform eignet sich im konkreten Falle? Wie können Kundenstrukturen, Marktpositionierung und Standort analysiert werden? Wie wird ein Unternehmen bewertet und was ist ein angemessener Kaufpreis? Welche Haftungen und Verpflichtungen übernimmt der Käufer?</p> <p><b>Referent: Reinhard Kaup</b>, HWK Münster</p>	13:30h bis 14:30 h	<p><b>Das Konzept "carekauf"</b> carekauf ist ein Konzept für einen Integrationsbetrieb des Lebensmittel-einzelhandels, welches zum ersten Mal in Gelsenkirchen vom dortigen Caritasverband zusammen mit der REWE-Group umgesetzt wurde und inzwischen Nachahmer an anderen Orten findet.</p> <p><b>Referent: Christian Stockmann</b>, Geschäftsführer, Caritas Nachbarschaftsladen gGmbH, Gelsenkirchen</p>
14:00 h bis 15:00 h	<p><b>Sozialkaufhäuser zwischen Second- Hand Image und den Herausforderungen einer neuen Erlebnis-Einkaufswelt</b> Erfahrungen aus der betriebswirtschaftlichen Gründungs- und Festigungsberatung von Integrationsprojekten im Bereich Second Hand</p> <p><b>Referent: Dr. Thierhoff</b>, Thierhoff Consulting, Köln</p>	14:30 h bis 15:30 h	<p><b>Inklusion in Arbeit am Beispiel der Integrationsfirmen;</b> Inhalt: Anforderungen der UN-Konvention. Chancen der Realisierung durch Ausbau der I-Firmen und Umsetzung aller Übergangslösungen zwischen besonderem und allgemeinen AM; Nutzung der neuen sozialen Vergabeordnung, um Arbeitgebern, die schwerbehinderte beschäftigen, bessere Möglichkeiten bei Bewerbung um öffentliche Aufträge zu geben; Würdigung des Programms der Landschaftsverbände und des MAGS</p> <p><b>Referent: Arnd Schwendy</b>, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Integrationsfirmen e.V.</p>	14:30 h bis 15:30 h	<p><b>Behinderungsgerechte Arbeitsgestaltung</b> Damit behinderte Menschen am Arbeitsleben teilhaben können, ist es entscheidend, dass sie auf einem geeigneten Arbeitsplatz beschäftigt werden. Mit Rücksicht auf vorhandene Funktionseinschränkungen ist der Arbeitsplatz so zu gestalten, dass möglichst die geforderte Leistung erzielt werden kann. Eine systematische Arbeitsplatzgestaltung vergleicht an Hand bestimmte Merkmale die Arbeitsanforderungen mit den Kenntnissen und Fähigkeiten des Arbeitnehmers. Durch die Vorstellung von Praxisbeispielen wird über die Beratungsleistungen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten informiert.</p> <p><b>Referenten: Rainer-Ingo Annas</b>, LWL-Integrationsamt Integrationsamt; <b>Bernhard Stür</b>, HWK Münster</p>
15:00 h bis 16:00 h	<p><b>Erfolgreiche Kooperationsprojekte im Lebensmitteleinzelhandel.</b> Die Modelle "CAP ... Der Lebensmittelpunkt", "CAP kompakt", "CAPmobil", "bioSfair", "CAPpuccino"; Leistungen der GDW Süd.</p> <p><b>Referent: Thomas Heckmann</b>, Geschäftsfeldleiter, Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen (GdW) Süd eG</p>				

# LWL-Integrationsamt Westfalen

Behinderte Menschen im Beruf

	Roter Saal 1		Roter Saal 2		Pavillon 1
16:00 h bis 17:30 h	<p><b>Sicherung und Stabilisierung von Integrationsprojekten - Krisen erkennen und bewältigen.</b> Mit der größten Rezession der Nachkriegsgeschichte sind viele Unternehmen 2008/2009 in akute Krisensituationen geraten. In diesem Workshop sollen u.a Integrationsunternehmen in die Lage versetzt werden, Krisen zu erkennen, deren Ursachen zu finden und die geeigneten Maßnahmen zur Sicherung frühzeitig zu ergreifen. Workshop mit Beantwortung von Fragen und Diskussion</p> <p><b>Referenten: Erika Hülshoff und Helmut Volkenandt,</b> Fachberatung für Arbeits- und Firmenprojekte (FAF), Büro Köln</p>	16:00 h bis 17:30 h	<p><b>Betriebswirtschaftliche Planung eines Integrationsunternehmens</b></p> <p>Integrationsunternehmen sind Wirtschaftsunternehmen, die wesentliche Teile ihrer Einnahmen über den Markt erzielen und damit den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsbedingungen unterliegen. Mittels eines Unternehmenskonzeptes ist die Wirtschaftlichkeit eines Integrationsunternehmens u.a. für die Zuschussgeber darzustellen. Im Vordergrund steht dabei die Frage, ob ein langfristiger Betrieb mit Kostendeckung zu erreichen ist und die Arbeitsplätze der Menschen mit Behinderung somit als gesichert eingestuft werden können. Das Seminar wendet sich an Interessierte, die die Gründung eines Integrationsunternehmens erwägen und die sich mit den ersten Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Planung vertraut machen wollen.</p> <p><b>Referenten: Claudia Stremming,</b> Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle für Integrationsprojekte, HWK Münster</p>	16:00 h bis 17:00 h	<p><b>Fragen Sie das LWL-Integrationsamt!</b></p> <p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Förderung der Integrationsprojekte (Integrationsunternehmen, -betriebe, und -abteilungen) stehen Interessierten Rede und Antwort. Informiert wird nicht nur über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Themen sind u.a auch die Gestaltung der Planungsprozesse, die Abstimmungen mit weiteren Kooperationspartnern sowie das Monitoring.</p> <p><b>Referenten: Hedwig Schlüter, Sina Meyer und Michael Veltmann,</b> LWL-Integrationsamt Westfalen</p>